

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 23

Anhang: Beilage zu Nr. 23 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesundheit ist das höchste irdische Gut. (Eingesandt.)

Von den Schneiderinnen wird verlangt, daß sie bei der Anfertigung des Kleider besonders danach trachten, durch das Kleid der Dame, wie es die Mode verlangt, eine recht enge Taille zu stanze zu bringen.

Dieser Ansforderung füchten die Schneiderinnen nach Möglichkeit entgegenzutun und begründen es, wenn die Damen ihnen durch das Tragen eines Korsets mit enger Taille, d. h. mit einem Schnitt, der den Magen aus seiner natürlichen Lage verdrängt und überhaupt die inneren Organe thunlich zusammenpreßt, ihre Aufgabe erleichtern.

Dies selbstverständlich unbefriedigt darum, ob die Dame sich durch das Tragen eines solchen Modestückes ein Magen-, Herz- oder Lungenleiden auzieht und ihre Gesundheit nach und nach vollständig ruiniert.

Begreiflicherweise ist es den Schneiderinnen aber weniger angenehm, wenn die Damen einen Korsett mit einem rationellen, nicht gesundheitsgefährlichen Schnitt, wie z. B. das Schultheiß-Korsett, tragen, besonders weil sie, wenn sie ein gültiges Kleid auf dieses Korsett machen wollen, den Schnitt etwas ändern müssen und weil durch diesen Schnitt nach ihrer Auffassung die inneren Organe nicht genügend eingepreßt werden. Was ist alsbann natürlicher, als die Damen von dem betreffenden Korsett abwendig zu machen? Und leider was geschieht, oft lassen sich die Damen von den Schneiderinnen beeinflussen, anstatt, nachdem sie einen guten Anfang zum Besten gemacht haben, daran festzuhalten und den Schneiderin rundweg zu erklären, sie haben sich von der elenden Sklaverei der Mode losgetrennt und schaue Gesundheit und Wohlbefinden höher als ein Korsett mit unrichtigem Schnitt, das im Grunde ihren schönen, von Gott geschenkten Körper nur verunstaltet.

Ammerkung der Redaktion. Die Einsenderin der vorstehenden Zeilen beurteilt den gegenwärtigen Stand der "Korsettfrage" nicht ganz richtig. Es hat sich auf diesem Gebiete ganz erstaunlich eine Wandlung zum Besten vollzogen. Die engenfüngige Taille wird je länger, je mehr den guten Geschmack verpönt und zwar so sehr, daß die mit einer Weibentaille sich präsentierende Dame sich dem allgemeinen Spott preisgegeben sieht. Nichts dokumentiert so sehr den Unverständ, die Verbildung und die Unwissenheit eines weiblichen Bebens als die geschnürte Taille. Der beste Beweis für die bereits allgemein gewordene bessere Einsicht ist die Thatache, daß die Mode den Anforderungen der richtigen Schönheitsbegriffe und der vernünftigen Gesundheits- und Körperspflege nun Rechnung zu tragen genötigt wurde. Einer tüchtigen Schneiderin, die ihren Beruf gründlich versteht, kann es nicht im mindesten schwer fallen, auf ein Korsett "System Schultheiß" ein tadellos stehendes Kleid zu arbeiten und die Überzeugung wird sich ihr sofort aufdrängen, daß es gerade das Schultheiß-Korsett ist, welches es ihr ermöglicht, eine jede Figur in denbar vortheilhaftester Weise zur Geltung zu bringen. Eine vernünftige, in ihrer Bildung fortgeschritten Frau wird ihre bessere Einsicht und geläuterter Geschmack niemals einem mit mangelhafter Berufskennnis und unentwickeltem Schönheits Sinn gestraften Kleidermacherin unterordnen, sondern sie wird sich an eine geschicktere und einfältigere Kleidermacherin wenden. Wir sind gerne bereit, solche Schneiderinnen, die auf Korsett Schultheiß engenfüngige Taillen zu arbeiten verstehen und die Vorteile dieses Systems nach seinem vollen Werte zu würdigen wissen, in der "Schweizer Frauen-Zeitung" kostenfrei bekannt zu machen, wenn solche uns ihre Adressen einenden wollen.

Media-Strümpfe

(Schweizer Patent Nr. 7357) von J. Linckorn, Hagen (Deutschland). Mitgetheilt von H. Schilling, Patentbüro, Zürich.

Die vorstehende Erfindung betrifft die Verbesserung eines Bekleidungsgegenstandes, durch welchen einem vielseitigen Leben, dem Fußschweiß, in wirtsfamer Weise begegnet werden kann und welcher daher vielen Haushäusern willkommen sein wird. Ein woller Strumpf fördert die Transpiration des Fußes ununterbrochen sehr stark, da Woll befannisch viel Wärme hält. Von starker Transpiration wird der Strumpf vom Schweiß durchdröhnt, dieser bleibt am Fuße stehen und wirkt der Gehalt ängst auf ihn ein, daß derselbe oft weiss wie gefroren aussieht. Beim Marschieren folgt dann immer Wundblau. Die Wollsafer hat die Eigenschaft, in solchen Fällen in der kleinsten Bunde fest zu kleben und diese größer zu reiben. Ist der Wollstrumpf gefärbt, so tritt in solchen Fällen, da die Farbstoffe sehr häufig giftig sind, Blutergüttung ein. Todesfälle und Amputation sind häufig die Folgen davon, immer aber heißt eine solche Bunde sehr schlecht und ist äußerst schmerhaft. Die Mediastrümpfe enthalten keinerlei Farbstoff, sind aus reinen ungefärbten Leinen und ungefärbter naturbrauner Wolle hergestellt. Wiewohl die Strümpfe aus zweierlei Materialien bestehen, so hat man es doch nur mit einer Maschenbildung zu thun. Der Leinenfaden hat durch eine chemische Präparation eine seidenartige Weichheit erhalten und ist ihm jeder harde Bandteil genommen. Die Wolle ist nach Art der Verbandwatte entfettet und ihr hiervon eine große Aufsaugungsfähigkeit gegeben. Der Leinenfaden ist so gearbeitet, daß er ganz nach innen um den Fuß zu liegen kommt. Es kann keine Wollsafer den Fuß berühren. Namentlich für Schweißfüße ist der Strumpf unerlässlich, da die Leinenföch die Transpiration des Fußes bedeutend herabsetzt, ohne dieselbe, was sehr ungünstig wäre, zu unterdrücken. Die Leinenföch verhindert ferner, daß sich die Schweißporen an den Füßen stopfen. Durch eine Porenverschließung entsteht Blutunterlaufen, ein lästiges Jucken und ein ganzes Heer von Hautkrankheiten. Die Wollföch, welche die um den Fuß liegende Leinenföch

deckt, ist durch Entfettung so gestaltet, daß sie sofort den austretenden Schweiß durch die Poren der Maschen aufsaugt, der Fuß daher trocken bleibt und deshalb vom Schweiß nicht angegriffen werden kann. Ein Wundblau in dem Mediastrumpf ist aus diesen Gründen vollständig ausgeschlossen. Es kann jede Schweißmenge abgesaugt werden; ein stark transpirierender Fuß darf keinen zu dichten Strumpf tragen. Auch für einen normalen Fuß ist der Mediastrumpf eine gute Fußbekleidung. Er hält den Fuß in einer gleichmäßigen Temperatur, die der vom Blute erzeugten Naturwärme am meisten entspricht. Da der Schweiß vom Fuße abgesaugt wird, so kann ein stärkerer Kaltegefühl nicht auftreten. Ein baumwollenes Strumpf hat die allgemein bekannten Nachteile, daß er Feuchtigkeit schlecht aufsaugt, hart und steif wird, und stark kälte. Zu den angeführten Nachteilen des Wollstrumpfs gesellt sich noch der sehr wesentliche, daß er durch die am Fuße entwidelnde große Höhe dem Fuße die durch das Blut erzeugte Naturwärme entzieht und dadurch die Füße bläuer, schwächer und kränklich macht.

Die Patentlisten für den Monat Mai* weisen nachfolgende, die Frauenwelt interessierende neue Erfindungen auf:

1. Schweizer Patente.
7854. Dreiteilige Doppelmatratze.
- " 7849. Apparat für Frauenhandarbeit.
- " 7804. Kochapparat mit Schnell- und Sparbrenner.
- " 7822. Ständer für Kochgefäß zum Kochen über einer Lampe.
- " 7686. Trinkgefäß mit anliegendem Wärmemesser.
- " 7871. Kinderlicher in Verbindung mit einem Blasinstrument und einem Weizling.
2. Deutsche Patente.
- " 7736. Plättchen mit Gasheizung.
- " 9910. Koch- und Bratgeschirr.
- " 1800. Messlaken.
- " 11421. Döchloser Spiritusbrenner.
- " 15487. Waschmaschine.
3. Deutsche Gebrauchsmuster.
- " 4830. Verfahren zum Aufbewahren von Milch, Kaffee, Rahm &c.
- " 4813. Verfahren zum Konservieren von rohem Fleisch.
- " 14381. Brennspire.
- " 9939. Büßglocken.
- " 11505. Faltenhalter für Gardinenstangen.
- " 9494. Bettstöpha.

* Mitgetheilt von Herrn. Schilling, Patentbüro Zürich.

Neues vom Büchermarkt.

Von Brockhaus Konversationslexikon, 14. Auflage, diesem nach übereinstimmendem Urteil der Kritik unübertrefflichen Hausschatz des deutschen Volks, erscheinen nun gewohnter Pünktlichkeit der zehnte Band. Doch glänzen als seine Vorgänger ausgestattet, bietet er wiederum eine Fülle von Wissensstoff in angenehm leserbarer Form.

Die großen Vorläufe des Werks treten beim 10. Bande besonders hervor. Am augenfälligsten ist die reiche Illustrierung. Die Chromatofäden sind Meisterwerke künstlerischer Darstellung in technisch vollendetem Wiedergabe. Namentlich die 4 Tafeln Kostüme sind weitaus das Beste, was in dieser Art geboten wurde. Es sind auf ihnen die hervorragendsten Kostüme von der ältesten Zeit bis zum 19. Jahrhundert dargestellt. Eine schöne Tafel zeigt die berühmte Laokoon-Gruppe, die übrigen bieten sehr interessante Tier- und Pflanzengestalten. Im ganzen enthält der 10. Band 77 Tafeln, darunter 12 Chromatofäden, 19 Karten und Pläne, außerdem 292 Textabbildungen.

Die Vorzüge des Textes wollen erprobt sein. Aber man mag die kritische Sonde annehmen, wo man will, überall erweisen sich Mitarbeiter und Redaktion außerordentlich, das System wohl durchdacht und die Form präzis.

Es würde zu weit führen, aus allen Gebieten des Wissens Proben der Vorzüglichkeit der Artikel anzugeben. Nachdem zehn Bände des Werkes vorliegen, über deren Vorläufe 4508 Kritiken bei der Verlagsabhandlung eingelaufen sind, von denen 4498 durchaus günstig und nur 5 ungünstig sind, dürfte es allgemein bekannt sein, daß die 14. Auflage von Brockhaus' Konversationslexikon auf allen Gebieten nur das Beste leisten will und tatsächlich das Beste leistet.

Wovon soll ich reden? Die Kunst der Unterhaltung. Von Constance von Franken. 320 Seiten Großformat. Preis elegant gebunden Mr. 4.50. (Verlag Levy u. Müller, Stuttgart, 1894.)

Es scheint fast lächerlich, daß ein solches Buch im Zeitalter der Bildung und der Verallgemeinerung des Wissens einen Verleger findet. Das Unternehmen erhält aber seine Berechtigung, wenn man sich sagt, daß die Verfaßerin nur die Unterhaltung im Salon und Ballaal, in Gesellschaften im Auge hat. Die Unterhaltung nach dieser Richtung ist eine Kunst, die der Seichte und Oberflächliche spielerisch bemüht, und deren Ausübung dem ersten Denker, demjenigen, der meint, was er sagt, und sagt, was er meint, niemals recht gelingen wird. Die Unterhaltung in der Gesellschaft, was man in diesem Sinne darunter versteht, ist ein Gehen mit zusammengebundenen Füßen; es braucht Anleitung und Übung, dies zu thun ohne hinzufallen, an der Umgebung sich zu stoßen oder durch ungelenke Bewegungen sich bei den Anwesenden lächerlich zu machen. Das unter „gute Gesellschaft“ eines solchen Leitfadens bedarf, ist ein Armutzeugnis für den Geist, der im Salon und Ballaal in der Unterhaltung der beiden Geschlechter untereinander das Scepter schwingt. Aber wer die Gesellschaft der Spazier fücht und dort wohl gelitten sein

will, der darf nicht unterlassen, nach deren Art zwitschern zu lernen.

Selten ist ein weiblicher Autor mit einem so liebenswürdigen und feinsinnigen Humor begabt gewesen, wie Marie von Ebner-Eschenbach. Die eben erschienenen Lieferungen (28/35) der „Gesammelten Schriften“ (Berlin, Gebrieder Paetel) legen dafür erneutes Zeugnis ab. Wer würde „Die Freiherren von Gemperlein“ ohne helles Behagen lesen, oder das finstige, mit leiser Ironie angehauchte Selbstporträt, das die Dichterin in der Sitze „Der Hass“ zeichnet, nicht mit herzlicher Freude genießen? Wir können nicht jede einzelne dieser Gräfinnen hervorheben; sie sind ja auch längst zu verdiemtem Ruhme gelangt. — Auf die vornehme Ausschaltung und die Billigkeit der neuen Ausgabe haben wir bereits wiederholt hingewiesen.

Zum kantonalen Gewerbeausstellungsbureau ist uns ein von der Firma Hofer und Burger hübsch ausführter offizieller Ausstellungsführer zugemessen, welcher nebst dem Grundsatz und der Generalansicht der Ausstellungsanlagen, die sich auf der rechten Seite des Büricleebs bei der Dampfschiffslände und in der Nähe des neuen Stadttheaters befindet, noch einen interessanten Plan der Stadt Zürich enthält, wonach sich jeder Ausstellungsbetreuer leicht orientieren kann.

Briefkasten der Redaktion.

Fraulein J. O. in N. Eigenliebe und Selbstzufriedenheit — wer hätte diese zwei Gesellen nicht an sich selber zu bekämpfen! Ja, der Mensch ist gewöhnlich artig mit sich selbst, sei er auch noch so unartig mit anderen; auch der beste, edelste steht gern vor dem Spiegel, aus welchem ein bestohener Richter ihm entgegensteht und freudig sagt: Du bist gar nicht übel.

Junge Hausfrau in B. Versuchen Sie es einmal, Ihren Haushalt in zweite Linie zu stellen und Ihren Mann in die erste. Achten Sie auf seine Wünsche und suchen Sie dieselben zu erfüllen noch bevor er sie ausgeschlossen hat; übertrauen Sie ihm etwa mit seinem Leibgericht, auch wenn die Regelmäßigkeit des Küchenzettels dadurch unterbrochen werden muß und legen Sie auch willig und fröhlich ein Gedek mehr auf, wenn Ihr Gatte einen unerwarteten Gast zum Essen bringt. Wenn der Mann in seinem Heim eine ungewöhnliche Begegnung findet, da er ist voll befriedigt und recht gerne tauscht er die peinliche Accurateze der „adolfoen“ Hausbewohnerin an die nachstötige Güte der verständnis- und liebevollen Frau.

Herrn M. O. in B. Lassen Sie den theoretischen Unterricht immerhin durch Männer erteilen, die Herzens- und Gemütsbildung dagegen sei in die Hand einer erfahrenen, hochherzigen und liebevollen Frau gelegt.

1900. Ohne ein gut Teil Phantasie ist es Ihnen gar nicht möglich, die Kinder in Ihrem Thun und Lassen richtig zu verstehen, eine unbewegliche, trockne Natur eignet sich nicht zur Gespielin der Kleinen. Wenn ein verständiges, kluges Auge die Jugend überwacht, so sind Kinder die besten Gespielen der Kinder.

Frau M. in B. Wir wollen Ihnen gerne auf diese oder jene Weise zu entsprechen suchen.

Mrs. M. S. in S. A. P. L. Herzlichen Dank für die freundliche Uebertragung aus der Ferne. Wenn immer möglich, soll es nächstens zu einigen privaten Mitteilungen kommen. Die Aussichten auf ein baldiges Wiedersehen sind uns sehr erfreulich, doch lassen Sie wohl inzwischen noch einigmal eine Taube fliegen? Sie durften so vielseitige und interessante Erfahrungen sammeln; wollen Sie dieselben nicht für diejenigen unter unseren Mitgeschwestern nutzbar machen, die das Schicksal unabänderlich an die Scholle geheftet hat? Inzwischen herzlicher Gruß!

Mad. A. F. in G. Wir danken Ihre freundlichen Bemühungen aufs beste. Wir wünschen nicht daran, daß Ihr Urteil ein richtiges ist. Wer während des langen Zeitraumes von 10 Jahren seine Beobachtungen angefertigt hat und dabei vorurteilsfrei ist, dessen Meinung darf wohl gehört werden. — So viel wir wissen, besteht an Ihrem Wohnorte ein botanischer Garten, wo man Ihnen die gefragte Pflanze gerne vorweisen wird. Dann dürfte aber auch ein jeder Gärtner in deren Besitz sein. Die lateinische Benennung ist: Thymus vulgaris L. — Es ist uns sehr erfreulich, zu hören, daß Sie die „Schweizer Frauen-Zeitung“ so lieb haben wie Ihr eigenes Ich und daß Sie das Blatt niemals aufzugeben vermöchten. Wir grüßen Sie aufs beste.

Frau C. L. in J. Der spanische Pfeffer gelangt nur in ganz warmen Jahrgängen zur vollständigen Reife; wir würden Ihnen den Anbau nicht raten in Ihrer hochgelegenen Gegend.

Herrn M. N. in G. Der Stein des Anstoßes ist immer die offene oder versteckte Frage: Wie schwer wiegt sie — an klingender Mütze. Die Erfahrung lehrt eben, daß in der Regel nach dem Besitz geträchtet wird und die vorgebliche Liebe nur als Mittel zum Zweck vorgebracht wird. Wohl gibt es auch genug Mädchen, die um der „guten Verjüngung“ willen eine Ehe eingehen, das schlägt aber nicht aus, daß ein feinfühliges Mädchen lieber vollständig auf die Ehe verzichtet, als daß es sich der Gefahr aussetzen will, getäuscht zu werden. Doch kann man auch oft genug Mädchen, die Cristenz danken möchten. Auch da ist keine Regel ohne Ausnahme. Sich durch die Ehe zu binden, ist eben immer ein folgen schwerer Schritt und an Überraschungen der verschiedensten Art fehlt es selten, auch da nicht, wo man auf den Grund zu schauen geglaubt und den Schritt erst nach reicher Erfüllung gethan hat. Was Sie zum Ziel führen kann, ist einzig Ausdauer in der Werbung. Einen entscheidenden Einfluß ausüben in solcher Sache, wäre selbst Göttlich nicht anzuraten.

Sommer-Blousen-Stoffe in grossartigsten Woll- und Baumwollstoffsortimenten per Meter von 28 u. 42 Cts. an. **Fertige Sommer-Blousen** von Fr. 2.50 an in Baumwolle, ferner wollene und seide für Tücherchen und Damen billigst. **Fertige Sommer-Jupons** von Fr. 1.— an. Reisekleiderstoffe, Konfektions-, Batist- u. Jupons-Stoffe, Spitz- u. Elastin-Stoffe, Sommer-Crepe-Stoffe in prachtvollen Nuancen Meter- und Robenweise franko an Private **Gettinger & Cie., Zürich.**

Muster obiger, sowie sämtlicher Frauen- und Herrenstoffe, Baumwoll- und Ausverkaufsstoffe franko. [390]

F. Jelmoli, Fabrikdepot, **Zürich**, sendet an jedermann franko: Muster von leichten Sommerstoffen, als Grenadines, Batiste, Wolltüll, Crêpons, Cachemires und Merinos, reine Wolle, von Fr. 1.15 bis Fr. 6.50 p. m. — auch von **Herrenstoffen, Waschstoffen, Bettdecken.** [568]

Unübertroffen

in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die **Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbswurst- und Gemüsesuppen** der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. [10] **Ueberall verlangen.**

Directrice-Stelle offen

in einem grösseren **Lingeriegeschäft** der Ostschweiz. Vollständige Kenntnis der besseren Herren- und Damewäsche unerlässlich. Gut bezahlte und sichere Stelle. Eintritt nach Belieben. Reflektantinnen sind gebeten, Offerten unter Chiffre F 2348 Z zu richten an **Haasenstein & Vogler in Frauenfeld.** [578]

Gesucht:

eine ältere, alleinstehende Person, die zwei Kinder und einen kleinen Haushalt zu besorgen hätte. Eintritt 1. Juli. Offerten mit Lohnansprüchen sind unter Chiffre F 107 G an Rudolf Mosse in St. Gallen erbeten. [579]

Gesucht:

als **Volontärin** eine junge **Büglerin**, die sich in ihrem Berufe noch zu vervollkommen wünscht. Sich zu wenden an Mme. Creton, No. 5, Quartier des Tilleuls, Montreux. (Hc 2409 M) [575]

Haushälterinstelle sucht für bald Witze zu einem älteren Herrn, oder Dame, oder kleinen Familie. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Adresse erteilen **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** [574]

Zu verkaufen:

aus Gesundheitsrücksichten ein gangbares **Modengeschäft** in einem grossen Dorfe am Zürichsee. [537]

Anfragen sind unter Chiffre G Z an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen** erbeten.

Studium des Französischen.

Herr Lehrer Bovay in Oron (Waadt) nimmt junge Knaben in Pension auf. Liebliche Pflege. Mässige Preise. (H 3884 L) [456]

Wasch-Auswind-Maschinen

mit prima Gummi-Walzen. **G. L. Tobler & Cie., Zollhausstr. 5, St. Gallen.** [440]

Kurort Eigenthal

am Fusse des Pilatus, Kanton Luzern.

3500 Fuss über Meer.

Ruhiger, ländlicher Aufenthalt. Reine Lüfte, geschützte Lage, schöne Spaziergänge mit prachtvollen Aussichtspunkten, naheliegenden Tannenwaldungen. Gute Küche. Reelle Weine. Milch und Molken. Bäder. Telefon. Billige Preise. Es empfiehlt sich bestens [473] (H 740 Lz)

Familie Burri.

Frz. Christen, Eihorn.

Air Kurort Wolfenschiessen (Nidwalden).

Erholungsbürtige finden stets volle Pension zu Fr. 3.20, alles inbegrieffen, im Gasthaus «Eihorn». Guter Tisch, reelle, offene Weine, helle, geräumige Zimmer, gute Betten, aufmerksame Bedienung und stiller, ruhiger Landaufenthalt.

Höflichst empfiehlt sich

495] (H 830 Lz)

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

Aleuronat-Biscuits

Englische Biscuits

Konditorei-Biscuits

Glasierte Biscuits

— Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne.

Mandel-Biscuits

Gemischte Biscuits

Biscuits in Kartonsnagen

und Paketen

Nach der Influenza

oder nach jeder andern Krankheit, bei welcher man den Appetit und seine Kräfte verloren, können wir eine Kur mit dem echten Eisencognac Golliez angelegetzt empfehlen.

Bekannt und erprobt seit 20 Jahren als ein kräftigendes, stärkendes, unschätzbares Mittel; prämiert in Paris 1889, Barcelona 1888 ausser noch 20 anderen Diplomen und Medaillen, wird dieser Eisencognac Golliez täglich von zahlreichen Professoren und Aerzten verordnet.

Man verlange in den Apotheken und besseren Droguerien den **echten Eisencognac Golliez** und nehme nur ein Präparat, welches auf der Etikette die allgemein bekannte Fabrikmarke: „**2 Palmen**“ trägt.

Engrosverkauf: Apotheke Golliez in Murten. In Flaschen zu Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den Apotheken zu haben. (H 823 X) [267]

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— per Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.

Allianz-Seidenstoffe

Welche Farben wünschen Sie bemustert? (110)

Bei Appetitlosigkeit

schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten wird **Dr. med. Homme's Hämatogen** (Haemoglobin, depurat, sterilisat. liquid.) mit grossem Erfolg angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Depots in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co., pharm. Labor, Zürich.** [518]

1010 Meter über Meer.

Kurhaus Menzberg

Kanton Luzern.

Luft-, Milch- und Molkenkurort.

Milde Voralpenregion. Schöne Promenaden in beim Kurhaus liegenden Tannenwäldern. Eisenhaltiges Quellwasser. Gute Badeeinrichtung. Prachtvolle Aussicht in die Alpen und auf das Hügelland. Geeignet für Brustkranke, für Rekonvalescenten und an abnormer Blutmischung und an Schwächezustand Leidende, wie Drüsen, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenleiden, Hypochondrie etc. — Telegraph im Hause. Deutsche und französische Kegelbahn. Pension Fr. 4.—, Zimmer von Fr. —,70 bis Fr. 1.50, Juni und September 1 Fr. Preisermässigung pro Tag. Vom 15. Juni bis 15. September zweispänige Fahrpost von Wollhusen (Jura-Simplon-Bahn); Abfahrt dasselbst nachmittags 2 Uhr 25 Minuten. (H 1052 Lz) [557]

Höflichst empfiehlt sich

Als Volontärin

würde ich ein junges Mädchen sofort bei mir aufnehmen, welches gut nähren und etwas Französisch kann und sowohl im Laden, als in den Haushäusern befähigt sein würde. (H 6566 L) [580]

Adr.: Madame Meschkoff, Aigle (Waadt).



Durch die ausgezeichnete Kurmethode des Herrn Popp in Heide bin ich von meiner langjährigen Magenkrankheit geheilt worden und kann daher dieses Heilverfahren bestens empfehlen.

Chr. Hofer in Schüpbach bei Signau, Bern. Ich bin mit der Popp'schen Kur sehr wohl zufrieden, ich habe noch kein besseres Mittel gegen meine Magenleiden gefunden.

Herrn Hofer in Schüpbach in Bawöl, Kt. Aargau. Hiermit Herrn Popp in Heide die Nachricht, dass dieses jetzt von meinem Magenleiden vollständig heil ist. Ihre vorerstliche Magenkur hat ausgezeichnet gewirkt. Ich danke Ihnen bestens für Ihre Mithilfe und Hilfe.

E. Steiner, Schlosser, Winterthur, Kt. Zürich. J. J. F. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein, sendet jedem Broschüre und Frageformular gratis und gratis.



Hunzikers
Kaffee-
Surrogat.

Schutz-Marke.
BESTER Gesundheits-
Kaffee- Zusatz.

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Koch- und Haushaltungsschule

Buchs bei Aarau.

Beginn des 21. Kurses am 5. Juli 1894. Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule Buchs, welche auch nähere Auskunft ertheilt und Prospekte versendet. [555]

Wer einen Sommeraufenthalt in starker Luft eines Hochtales zu machen gedenkt, dem kann in jeder Beziehung das

HOTEL MURAIL, Celerina (Oberengadin)

bestens empfohlen werden. An der Kreuzung der Strassen von Samaden, Pontresina und St. Moritz gelegen, bietet es den Vorteil bequemer Verbindungen, ohne die Nachteile, welche durch den geräuschvollen Verkehr grosser Touristencentren bedingt sind. (H 535 ch) [559]

St. Moritz-Dorf

PENSION GARTMANN

empfiehlt sich verehrten Gästen und Passanten auf kommende Saison. Reduzierte Preise bis Mitte Juli. Nur im Sommer offen. (H 541 ch) [566]

1000 m über M. Kurhaus Fideris-Kulm 1000 m über M.

Station Fideris, Linie Landquart-Davos.

Luftruk, Milchruk, Bäder, Fideriser Mineralwasser in täglich frischer Füllung. Quelle selbst nur 20 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Waldungen. Freundliche Zimmer in massivem Holz. Vorzügliche Betten. Gute Küche. Reelle alte Veltlinerweine. Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise. Gefl. Anfragen an den Besitzer: **H. Meier-Ruffner.**

BAD SONDER

Teufen, Kt. Appenzell.

bietet seinen Gästen einen angenehmen, gesunden und billigen Aufenthalt. Sonnige, geschützte Lage; reine, stärkende Alpenluft, schöne Tannenwaldung; prachtvolle Aussicht auf Säntisette und Bodensee. Warme und kalte Bäder, Schwimmbäder. Christliche Hausordnung. Ausführliche Prospekte. (H 3724 G) [520]

A. Ruppanner.

1252 Meter (4170 Fuss) über Meer

Therme in Vals Graubündner Oberland Schweiz

Kur- und Bad-Anstalt. (H 463 Ch)

Saison vom 1. Juni bis Ende September.

Eisenhaltige Gipstherme von 25,5° C. (in ihrer Zusammensetzung ähnlich Weissenburg und Leuk). Neues Kurhaus mit grossen, sonnigen Balkonzimmern, separatem Badegebäude und offener Schwimmanstalt. Höchst romantisches Alpental. Ausgedehnte Spaziergänge in der Ebene zu nahen Tannenwaldungen. Gelegenheit zu Hochgebirgstouren (Adula-Gebiet). Telegrafenbüro. Täglich Fahrpostverbindung von und nach Chur. Mässige Pensionspreise. — Prospekte gratis. [547]

Kurzrzt: Dr. E. Bion.

Niederlage für Valser Wasser in der Rosenapotheke Chur.

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

Waffeln und Hippen Madelaines, Nonnettes Dijonier Leckerli und Lebkuchen **Pfefferminzelletchen** Lozenges und Jujubes Biscuits für Kranke und Genesende [583]

Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe. —

Neueste Einrichtungen.
Anerkannt billigste Preise.

SOOLBAD ENGEL in Rheinfelden.

Omnibus am Bahnhof.
493) Prospekt gratis.
H. Oertli - Meier.

1252 Meter über Meer. Bad- und Luftkurort Vals Graubündner Oberl., Schweiz.
Pension zum Piz Aul
Im Chaletstil restauriertes und erweitertes Gasthaus in freier, sonniger Lage, inmitten herrlichem Gebirgskranz, zunächst der Post, dem Kurhaus und den eisenhaltigen, gipsreichen Thermen-Bädern. Mildes, alpines Klima. Staubfreies Gebirgsluft. Gelegenheit zu reizenden Ausflügen in nahe Tannenwaldungen, Alpen und zu Alpseen, sowie aufs Hochgebirge. Italienische Küche. Vorzügliche Valserrheinforellen. Gute Weine. Pensionspreise inkl. Logis, ohne Wein, Fr. 5.— per Tag. Das ganze Jahr offen. Täglich Fahrpostverbindung von und nach Chur.
Telegraph. — Den Tit. Kurbedürftigen und Touristen bestens empfehlend, zeichnet (H 518 ch) [550]. Die Pächterin: **Witwe A. M. Furger.**

Mineralbad Andeer

1000 M. ü. M. Kt. Graubünden Splügenstrasse

Eisenhaltige Gipstherme für Brust- und Magenkranken. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe. (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.)

Post- und Telegraphenbüro im Hause, Pensionspreis Fr. 5.— Zimmer von Fr. 1.— an. (H 438 Ch) [507]

Kurarzt: Dr. Jules Gaudard.

Frau Fravi.

Luftkurort Maderanerthal, Kanton Uri, Schweiz.

Hotel und Pension z. Schweizer Alpenklub.

Geöffnet bis Ende September.

Dieses 4500 Fuss über Meer, 3 Stunden von Amsteg, Station der Gotthardbahn, in grossartiger Umgebung gelegene, windgeschützte, komfortabel eingerichtete Hotel und Pension empfiehlt sich insbesondere auch zu längern Aufenthalt und als Luftkurort. Neben ausgedehnten Waldspaziergängen ist reichlich Gelegenheit zu kleineren und grösseren Berg- und Gleitschertouren geboten. Kalte und warme Bäder im Hause. Juni und September ermässigte Preise. Kurarzt. (H 1762 Q) [545]

Es empfiehlt sich höflichst der Besitzer:

Eröffnung Mitte Mai.

Franz Indergand, senior.

Soolbad und Luftkurort zum Löwen in Muri.

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Pension 4 bis 5½ Fr., Zimmer und Bedienung inbegriffen.

Sool- und Moorbäder. — Frische Milch und Molken.

Gelegenheit zu hübschen Spaziergängen.

Grosser schattiger Garten mit Kegelbahn. — Eigene Forellenscherei. Kurarzt **Dr. B. Nietschbach.** Prospekte und nähere Auskunft durch A. Glaser-Zillig. (526) (H 1643 Q)

Hotel und Pension
Falkenfluh bei Thun

— 1040 Meter über Meer. —

Gesunde Luft. Prachtvolle Aussicht auf die Alpen und den eidi. Waffenplatz Thun. Bäder und Douchen. Tannenwaldungen mit schönen Spaziergängen. Milch- und Wasserkur. Vorzügliche Küche, freundliche Zimmer. Telephon. Pensionspreis inkl. Zimmer von Fr. 4.— an. Für Kinder Rabatt. Prospectus gratis. (H 2344 Y) [544]

S. Dreyer-Steiner.

Luftkurort Churwalden, Schweiz

Hotel & Pension Post

Angenehmster Sommersaunaufenthalt. Uebergangstation für höher gelegene Kurorte. Prachtvolle Tannenwälder mit schönen Spaziergängen in nächster Nähe. Kurarzt im Hause. Gute Küche. Feine Weine. Billigste Preise. (548) (H 513 Ch)

Ludwig Olgati-Saraz.

Luftkurort Walzenhausen bei Heiden

675 Meter über Meer. Kanton Appenzell (Schweiz).

Eisenbahnstation Rheineck. — Post und Telegraph.

Motel & Pension Rheinburg.

Komfortabel eingerichtetes Haus mit prachtvoller Aussicht auf den Bodensee und die Gebirge. Reizende Spaziergänge in den anstossenden Parkanlagen und Waldungen. Mildes und belebendes Klima für Gesunde und Erholungsbedürftige. Billige Pensionspreise. Sorgfältige und gute Verpflegung. Prospekte gratis.

Besitzer: **Gebr. Stadler.** (H 3760 G) [543]

Hotel und Kuranstalt Weissbad Appenzell I.-Rh.

820 m über Meer an Fusse des Santis.

Standquartier für genussreiche Gebirgstouren, komfortabel eingerichtete grossartige Parkanlagen, reizende, geschützte, staubfreie Lage. Bekannt für gute Küche und reelle Keller. Telegraph im Hause. Prospekt gratis.

Bescheidene Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Beginn der Saison 15. Mai. Omnibus am Bahnhof Appenzell. (OF 1129 G) [530]

Omnibus am Bahnhof Appenzell.

Vorhangstoffe, eigenen und englischen Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327]

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell).

Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

25 JÄHRIGER ERFOLG



von den medicinischen autoritäten aller länder empfohlen

[19]

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Strickmaschinen,

zweckmässigster, solidester Bauart, von grösster Leistungsfähigkeit, liefert mit weitgehendster Garantie und erteilt bereitwilligst Auskunft die Schaffhauser Strickmaschinen-Fabrik in Schaffhausen (gegründet 1873). (M 6937 Z)



(M 20162bZ)

Erster Ehrenpreis und Diplom und grosse goldene Medaille Venedig 1894, (höchste Auszeichnungen).

Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von

[131]

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.

Dresden und Zürich.



Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Man achte genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits wertlose Nachahmungen.

Gesetzlich geschützt. Der St. Jakobsbalsam Unzerstörlich.

von C. Trautmann, Apotheker in Basel, hat sich stets bewährt zur Heilung jeder Wunde, besonders solche eitriger und brandiger Natur, ferner offener Füsse, wundgelegener Stellen u. s. w. Preis Fr. 1.25. (H 1637 Q) [521]

Shampooing Bay-Rum



ist das beste Kopfwasser gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit und bringt in kürzester Zeit einen üppigen Nachwuchs hervor.

Man verlange von jedem Coiffeur zum Kopfwaschen nur

Shampooing Bay-Rum von Bergmann & Co., 480] Zürich. (H 1672 Z)

Glühstoff-Bügeleisen

sowie Glühstoff
vollständig geruchlos
empfiehlt

Ulr. Walser, Flaschner,
564] hintere Davidstr., St. Gallen.

Kinderwagendecken.
Neueste Muster.
Ansichtsendungen.
(H 1716 Z) H. Brupbacher & Sohn.
492] Bahnhofstr., Zürich.

Unübertrifffen
an Wohlgeschmack
Färbe Kraft
und
Nährwert
Doppel-Cichoriën
C. T. C. Trampler
in PRATTELN Schweiz
gegründet in Lahr 1793

Durch Anwendung von [488

Alberts
Garten- u. Blumendüngesatz
erzielt man üppigstes Wachstum und
prachtvollen Blütenenschmuck
bei Garten-, Kübel- u. Topfpflanzen.

Zu beziehen in Postpäckchen von
Kilo 1/2 1 2 5
à Fr. 0.90 1.60 3.— 6.—
gegen Nachnahme ab Zofingen.

Bei Posten von über 5 Kilo bedeutender
Rabatt. — Prosp. und Gebr.-Anwsg. frk.
Willh. Schauenberg, Zofingen.

DIE DAVIS

Vertreter
für die
Ostschiweiz
(ausgenommen
Bezirk Zürich):

A. Rebsamen,
Nähmaschinen-Fabrik in
Rüti
(Kanton Zürich).

Einziger Vertreter
für die Stadt und den
Bezirk Zürich:
Hermann Gramann,
Mechaniker,
Münsterhof 20,
Zürich.

[326]

DIE DAVIS

Vertreter
für die
Ostschiweiz
(ausgenommen
Bezirk Zürich):

A. Rebsamen,
Nähmaschinen-Fabrik in
Rüti
(Kanton Zürich).

Einziger Vertreter
für die Stadt und den
Bezirk Zürich:
Hermann Gramann,
Mechaniker,
Münsterhof 20,
Zürich.

[326]

F. X. BANNER, Rorschach Lederschürzenfabrikation.

Empfehle die zur Schonung der Kleider so sehr beliebten
Kinder-Lederschürzen in allen Größen.
Frauen-Haushaltungsschürzen für Küche und an Waschtagen
geradezu unentbehrlich.

Beide Sorten sind aus bestem weichem Leder geschnitten, welches, wenn
schmutzig, einfach mit kaltem Wasser abgewaschen wird. [565]

Ablagen werden allerorts zu errichten gesucht.

Ebenso führt für die **Damenschuhmacherei** (Schwaninger System)
alle Arten **Sohlen** in Schweizerfabrikat.

OSEBIC Company's

FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT

wenn jeder Topf den Namenszug *osebic* in blauer Farbe trägt.

Europ.-Lager d. Korep. f. Schweiz: A. Althener-Weber & Cie, St. Gallen. Leonhard Bernoulli, Basel. Zu haben bei den grossen Kolonial- und Eiswaren-Händlern, Drogheria, Apothekern etc.

Feuert nicht Petroleum

Konsumentvereinen, Spezerei- und Kohlenhandlungen erhältlichen
Phoenix-Holz- und Kohlenanzündern.

Muster und Preiscurant gratis. Wo keine Depots, liefert Kisten von 960
Stück für 5 Fr. franko per Nachnahme direkt die **Fabrik Th. Schlatter,**
Wassergasse, St. Gallen. [522]

(M 8222 Z) Infolge [561]
der ausgezeichneten Kuren,

welche mit Anwendung von

Dennlers Eisenbitter

bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. gemacht
werden, wird dieses vortreffliche Eisenpräparat ärztl. vielfach
verordnet und bestens empfohlen. Altbewährtes Kräftigungsmittel
für Kinder und Erwachsene, wertvolles Unterstützungsmitel bei
Sommer- und Herbstkuren. — Vorrätig in allen Apotheken.

Unübertrefflich

ist der **Eisenbittery Joh. P. Mosimann**,
Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten
Alpenkräutern der Emmentaler Berge bereitet.
Nach den Aufzeichnungen des seiner Zeit welt-
berühmten Naturarztes Michael Schüp-
bach dahier.) — In allen Schwächezu-
ständen (speziell Magenschwäche, Blut-
armut, Nervenschwäche, Bleichsucht)
ungeheirn starkend und überhaupt zur Auf-
frischung der Gesundheit und des guten
Aussehens **unübertrefflich**; gründlich
blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den
weniger Bemittelten zugänglich, indem eine
Zusammensetzung aus Eisen und feinsten
Alpenkräutern der Emmentaler Berge.

Kropf, Halsanschwellung mit Atembeschwerden, Drüsenschwellingen werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte **Dr. med. Smidsche Universal-Kropfmittel** besiegt. Preis Fr. 2.50. **Haupt-Depot: P. Hartmann,** Apotheke **Steckborn.** **Depots:** St. Gallen: Apoth. C. F. Haussmann; Buchs: Apoth. J. Brand; Ebnet-Kappel: Apoth. Siegfried; Flawil: Apoth. H. Sauré; Rapperswil: Apoth. Helbling; Basel: Afr. Schmidt, Greifensee-Apoth.; Hubersche Apoth. b.d.alt. Rheinbr., Th. Bühler, Hagenbachsche Apoth.; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth. D. Bähler; Pruntrut: Apoth. Gigon; Delémont: Pharm. Dr. Dietrich, Pharm. E. Feune. [97]

Elektrische Installation

zum
Vernickeln, Versilbern und Vergolden
aller Art Gegenstände aus Metall;
Tischbestecken, Velos, oder anderer
Stücken, Offizierssäbeln etc.
Sorgfältige Ausführung zu billi-
gen Preisen. (H 1851 ch) [499]

Sich wenden an die
Fabrik in Bevillard (Berner Jura). [561]

Massierkugeln

nach Herrn Prof. Sahli, zum Selbstmas-
sieren des Unterleibes, verkauft billigst
mit Gewicht von 1, 2 und 3 Kilo **G.**
Lauterburg, Hausgerätehandlung,
Bern. (H 2441 Y) [566]

**Ausgezeichnetes
Kindernährmittel
ROMANSHORNER MILCH**

Vorrätig
in allen Apotheken.

(63)

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. fl. Tollette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [133]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Die Annonen-Expedition

Haasenstein & Vogler

1 Multergasse St. Gallen Multergasse 1
sowie deren übrige
Filialen und Agenturen
besorgen

Inserate in alle Zeitungen

des In- und Auslandes
zu Originalpreisen. Bei grösseren
Aufträgen höchster Rabatt. Kosten-
voranschläge, Zeitungsver-
zeichnisse, sowie jede Auskunft
über das Insertions- u. Reklame-
wesen stets zu Diensten. [144]

Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das
Eau Anti-Pelliculaire von J. BLANCK, Parf. SCHAFFHAUSEN. Nr. 1
Gegen alle Arten Hautausschläge im Ge-
sicht oder Körper, Nasenröhre, Säuren, näs-
sende oder trockene Flechten, wunde Hände
oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbil-
dung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Haut-
jucken, Grinde, Krätze etc.

Zu haben bei Obigem, das Uebel ist
richtig anzugeben. [24]

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.
sämtliches Schreibmaterial gen.

1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	— .40
100 Bogen schönes Postpapier	2.—
100 f. Couverts in 2 Postgrössen	— .30
12 gute Stahlfedern	— .30
1 Federhalter	— .10
1 Bleistift, superfine	— .20
1 Placard, diebstahl, Kanzleitinte	— .30
1 feiner Radiergummi	— .10
1 Stange Siegelpack	— .20
3 Bogen Löschpapier	Fr. 4.70

Alles zusammen in einer schönen
vergoldeten Schachtel mit Athleten-
vergläsern statt Fr. 4.70 nur Fr. 1.50. 5 Stück
Fr. 8.— 10 Sticke Fr. 15.— Man
verlange nur Papeterien à 2 Fr.

Bei Einsetzung des Betrages
franco, ansonst Nachnahme.

Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer.
In 4 Jahren wurden 35000 Stück
verkauft. Dieselben sind noch be-
deutend verbessert worden.

Buchdruckerei, Papierwarenfabrik

A. NIEDERHÄUSER
Grenchen (Solothurn). [27]

Schönste Resultate, Uppigste Vegetation er-
zielt man mit Prof. Dr. Paul Wagners

Garten- und Blumendünger!

Leichte, saubere Anwendung; kein Ge-
ruch; kleine Ausgabe. 1/2 Kilobüchse à
Fr. 1.25 franko per Nachnahme durch
Th. Faesch, Drog., Grosshöchstetten (Bern). [119]